

Wieder Meisterbrief im Trockenbau

Der Wegfall des Meisterzwangs hatte zehn Jahre lang die Meisterausbildung im Trockenbau zum Erliegen gebracht. Die Konsequenz: Ohne Meister weniger Lehrlinge, ohne Lehrlinge kein qualifizierter Nachwuchs und somit kein technisches Wissen in Akustik, Bauphysik, Brandschutz, Materialien, Konstruktionstechniken etc. Gemeinsam mit der Unternehmensgruppe Heinrich Schmid hat die Online Meisterschule GmbH den Trockenbaumeister im Jahre 2010 wieder neu aus der Taufe gehoben – und zwar mit einer neuen Ausbildungsform: E-Learning und Präsenz!



Foto: HS

Chef und Meister. Denny Schmidt (r.) freut sich über seinen Meisterbrief im Akustik- und Trockenbau. Mit ihm freut sich Dr. Carl-Heiner Schmid, Gesellschafter der Unternehmensgruppe Heinrich Schmid.

„Mit bisher bundesweit mehr als 30 Teilnehmern können wir die Trockenbaubranche wieder mit Nachwuchsführungskräften versorgen. Die Meisterprüfung findet nach bestehender Prüfungsordnung vor der IHK Erfurt statt“, freut sich Simone Pfeffer-Brandl, Geschäftsführerin der Online Meisterschule GmbH. Denny Schmidt, einer der ersten neuen Trockenbaumeister seit Juni 2011, meint dazu: „Ich gehe zum Kunden als Akustik- und Trockenbaumeister – das ist ein ganz anderes Standing. Toll, dass es diese innovative Ausbildungsform gibt.“ Der nächste Kursstart: Mai 2012, Dauer: ein Jahr Online mit Präsenz. □

Webtipp
Mehr zur Online-Meisterausbildung erfahren Sie unter www.online-meisterschule.de

BW SÜDBADEN

Leitfaden Nachwuchs

Das Berufsförderungswerk der Südbadischen Bauwirtschaft hat für die Mitgliedsbetriebe ein Leitheft zur Nachwuchssicherung herausgegeben. Denn angesichts des demografischen Wandels und des in den kommenden Jahren zu erwartenden Fachkräftemangels müssen Unternehmen sich rechtzeitig um die Gewinnung geeigneter Mitarbeiter und Auszubildender bemühen und diese im Unternehmen halten. Das 74 Seiten starke Leitheft enthält eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, angefangen von geeigneten Werbemaßnahmen zur Nachwuchsgewinnung über Vorlagen zum Praktikum und Auswahlverfahren bis hin zu Hinweisen für den reibungslosen Ablauf der Ausbildung. Praktische Checklisten und sofort verwendbare Formulare helfen dabei, die Nachwuchssicherung effizient zu gestalten und Fehler zu vermeiden. Zusätzlich erhalten Unternehmen weiterführende Hinweise, Adressen und Ansprechpartner rund um das Thema Ausbildung. Kontakt unter Tel. (0761/70302-0). □

KURZINTERVIEW

Know-how dringend benötigt

TA: Herr Schmidt, was hat Sie dazu bewogen, den Akustik- und Trockenbaumeister zu machen?

Schmidt: Den Entschluss, mich zum Trockenbaumeister weiterzubilden, habe ich schon vor Jahren gefasst. Mein Ziel war und ist es, für anständigen Nachwuchs zu sorgen. Die alte Weisheit gilt auch für unser Gewerk Trockenbau: Wo kein Meister, da kein Auszubildender – wo kein Auszubildender, da auch keine ausgebildeten Facharbeiter.

TA: Der Meisterzwang war ja entfallen. Rund zehn Jahre gab es also nicht die Möglichkeit, den Meisterbrief in diesem Bereich zu machen.

Schmidt: Leider gab es in den letzten Jahren kein Angebot der IHKs, sich zum Meister ausbilden zu lassen. Als Begründung wurde immer wieder angeführt,

dass durch den Wegfall des Meisterzwangs keine ausreichende Nachfrage für Meisterkurse besteht.

TA: Was ist in diesen Jahren Ihrer Beobachtung nach mit dem Berufsstand „Trockenbauer“ passiert?

Schmidt: Der Trockenbau umfasst sehr viele Leistungsspektren, wie z. B. den Brandschutz oder den Schallschutz. Leider hat sich im Lauf der Jahre herauskristallisiert, dass im Trockenbau immer weniger gelernte Trockenbaumonteur unterwegs sind. Vielmehr trifft man auf sehr vielen Baustellen nur angelernte Kräfte, die sich im Lauf der Zeit mehr oder auch weniger mit der Materie vertraut gemacht haben. Durch schlechte Ausübung und Halbwissen vor allem im Bereich Bauphysik entstehen viele Gefahrenquellen, was zu Gewährleistungsmängeln führen kann.

TA: Sie haben als Mitarbeiter von Heinrich Schmid nun den Meistertitel erworben. Dahinter stehen auch die Führungsakademie, die Online Meisterschule und die IHK Erfurt. Können Sie kurz beschreiben, wie der Ablauf der Ausbildung bis zur Prüfung war?

Schmidt: Als ich vor fünf Jahren bei der Firmengruppe Heinrich Schmid angefangen habe, war von vorherein mein Ziel, hier meine Meisterausbildung zu machen. Da ich schon im Vorfeld oft gehört habe, dass Heinrich Schmid auf solide Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter großen Wert legt, war mein Ansatz von Anbeginn an: Wenn nicht mit denen, mit wem dann ...? Durch diesen Anspruch bin ich sehr schnell mit der Führungsakademie von Heinrich Schmid in Kontakt gekommen. Sie ist mit der Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter beauftragt. Nach jahrelanger Vor-

arbeit wurden dann in der Online Meisterschule GmbH und der IHK Erfurt die richtigen Partner gefunden. Die Online Meisterschule GmbH entwickelte einen Ausbildungsplan, um die Fortbildungsmaßnahme in kürzester Zeit berufsbegleitend durchzuführen. So konnte ich dann im März 2010 mit der Weiterbildung beginnen. Die meiste Zeit der Weiterbildung ist über das Internet gelaufen, d. h. mehrmals wöchentlich abends ab 20 Uhr Live-Online-Unterricht, wöchentliches Selbsttraining über das Lernportal und einige Präsenz-Wochenenden an verschiedenen Orten in Deutschland. Nur so war es möglich, sich in der kurzen Zeit von 14 Monaten auf die Meisterprüfung vorzubereiten. Die Prüfung erfolgte dann durch die IHK Erfurt gemäß der bereits bei früheren IHK-Präsenzkursen vorgeschriebenen Prüfungsordnung.

TA: Wie lässt sich dieses umfangreiche Pensum in den Arbeitsalltag integrieren? Was raten Sie neuen Anwärtern für den Trockenbau-Meister?



Foto: HS

Der neue Trockenbaumeister Denny Schmidt ist Teamleiter im Heinrich Schmid Projekt- und Baumanagement, Hamburg.

Schmidt: Natürlich ist es eine zusätzliche Belastung, solch eine Ausbildung parallel zum Job zu machen. Aber dank der Unterstützung meiner Familie und meines Arbeitgebers konnte ich diese zusätzliche Belastung „wuppen“. Allerdings ist der feste Wille, das auch zu wollen, die entscheidende Grundvoraussetzung, genauso wie die Bereitschaft, sich auch selbstständig das notwendige Wissen anzueignen.

TA: Was bedeutet das für die Branche, dass es nun wieder eine Möglichkeit gibt, den Meister zu machen?

Schmidt: Ganz klar aus meiner Sicht: Der Meistertitel in unserer Branche bietet Nachwuchskräften wieder Perspektiven, sich im Berufsleben weiterzuentwickeln. Er bietet für junge Leute die Chance, dass in einem durchaus attraktiven Gewerk neue Ausbildungsplätze entstehen. Zudem ist es mit dem Meistertitel wieder möglich, an Hochschulen zu studieren. Und auch für unsere Kunden kann es nur einen Mehrwert bedeuten. Denn mit solider Ausbildung entstehen gute Fachkräfte. Und gut ausgebildete Fachkräfte, die ihr Handwerk verstehen, stehen für Qualität in der Ausführung! So hat der Trockenbauer wieder Perspektiven.

TA: Herr Schmidt, wir bedanken uns für das Gespräch. □